

Die alte Pfarre.

1540 wird die alte Pfarre eine „baufellige Wohnung“ genannt. Sie wurde 1634 durch die Kroaten niedergebrannt. Die darauf erbaute, 1874 abgebrochene Pfarre war größer als die jetzige, im Erdgeschoß steinern, im Obergeschoß aus Fachwerk, mit „sich kreuzenden, schlangenartig gekrümmten Balken“. Das Dach war mit Stroh gedeckt. Innerhalb der Hausflur lag der Brunnen. Neubau seit 1874.

Die alte Schule

ist ein hübscher Fachwerkbau von 1819. Sie wurde von Meister Kunat für 948 Taler erbaut.

Lehngut.

Stattliches Wohnhaus in Winkelform, jede Seite mit dreiachsigem Mittelrisalit und zwei vierachsigen Rücklagen, dreigeschossig. Die Architektur ganz schlicht, nur in den Risaliten die Öffnungen mit profilierten Gewänden, das Mittelfenster des Hauptgeschosses mit Spitzverdachung.

Das Innere stark heruntergekommen. Es erhielten sich die dreiläufige, nach Dresdner Vorbild geschaffene Treppe und einige ansehnliche Räume. Die Gesamtanordnung ist wenig klar.

Ein Teil des alten Ochsenstalles soll bis in gotische Zeit (1430) zurückreichen.

Das ganze Gut äscherte 1764 ein Blitzschlag ein. Das alte Herrenhaus wurde 1804 abgebrochen und in seiner jetzigen Gestalt noch in den schlicht vornehmen Formen der Zeit nach dem siebenjährigen Krieg, wohl mit Benutzung alter Mauern erbaut.

Wohnhäuser.

Nr. 102. Angeblich das älteste Haus des Dorfes, 1906 abgebrochen. Schlichtes, 1640 in Holz, Lehm und Stroh erbautes Häuschen, aus Erdgeschoß und steilem Satteldach bestehend. Die Giebel waren verschalt.

Nr. 104. Altes Gut. Mit merkwürdigen Inschriften in rotbrauner Farbe. Über der Haustüre des Wohnhauses in umrändertem Feld die Inschrift: Diß Hauß hab ich vor mich gebaut, wenn mei gott will, so muß ich rauß.

Links davon in zwei umränderten Feldern:

und Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden

Wer Gott dem allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Auf der rechten Seite:

und Ich achte meine Hasser gleichwie Regenwasser, das von Dächern fleust

laß die Neider neiden, laß die Haßer hassen, was sollen sie mir doch lassen.

Am Auszugshaus im langen Querbalken des Obergeschosses bez.:

Wir sint fremde Gaeste und wo wir sollen sein da paven wir gar wenig ein.

Links davon: 11. 2. Anno 1723. G. H. Z., rechts: 22. Juni.

Der erste Teil des Spruches: „Wir bauen hier so feste“, ist durch einen Anbau weggefallen.